
Sektion 6: Lesen lernen

Sektionsleitung: Steffen Gailberger (Ruhr-Universität Bochum); Christopher Sappok (Universität zu Köln)

Raum: 212, VMP 8

Sektionstext zur Einführung

Am Anfang war der „Schock“. Kaum eine öffentlich-mediale Verlautbarung zu unserem Thema – und erst recht keine studentische Hausarbeit – kommt im Einstieg ohne den obligatorischen PISA-Bezug aus. Um bei den Hausarbeiten zu bleiben, wird dann in der Regel treuherzig aufgezählt, weswegen das Lesen so wichtig ist und wofür man es alles ‚gebrauchen‘ kann. Zum Glück können Studierende (wie auch Lehrerinnen und Lehrer) mittlerweile auf ein sehr breites und empirisch gesichertes Wissen in Sachen Lesen und Leseförderung zurückgreifen, das sich aber (noch immer!) fortwährend weiterentwickelt und damit neue Perspektiven und neue Fragestellungen hervorbringt. In diesem Sinne versammelt die Sektion „Lesen lernen“ innovative Ansätze der empirischen lesedidaktischen Grundlagenforschung, die sich dem Gegenstand aus ganz unterschiedlichen Richtungen nähern: Der Montag steht im Zeichen der Diagnostik vornehmlich des Grundschulbereichs. Vier Projekte stellen aktuelle Ansätze, Methoden und Ergebnisse zu einer großen Bandbreite von Kompetenzfacetten vor (Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, prosodische Aspekte, Leseverständnis). Am Dienstagvormittag wird in zwei Beiträgen die Schnittstelle von Lesen und Wortschatz mit ihren Wechselwirkungen aus der Lernentwicklungsperspektive ins Visier genommen (Grundschule bis Jgst. 5), nachmittags steht die Perspektive der Lernenden und hier vor allem die Schnittstelle von Lesemotivation und Leseleistung im Mittelpunkt (bis Jgst. 7). Am Mittwoch schließlich weiten wir den Blick auf das Lesen, indem neuralgische Übergänge konkreter Lehr-Lern-Kontexte in den Blick genommen werden, die das Lesen in einen gesamt-didaktischen bzw. fächerübergreifenden Kontext stellen: von der Schule zu Hochschule (Lesen und materialgestütztes Schreiben), vom Deutschunterricht zu den naturwissenschaftlichen Fächern (diskontinuierliche Texte, Lesestrategien) und – ganz besonders im Sinne des Tagungsthemas – von der Arbeit mit Schülerinnen und Schüler zur Arbeit mit Lehrkräften (im Ganztagskontext).

| |
|----|
| 1 |
| 2 |
| 3 |
| 4 |
| 5 |
| 6 |
| 7 |
| 8 |
| 9 |
| 10 |
| 11 |
| 12 |
| PL |
| PP |

Montag, 17.09.2018

| | | |
|---|-------------|--|
| 1 | 10.15-10.30 | Einführung in die Sektionsarbeit |
| | 10.30-11.15 | Sabine Röttig, Anja Gendt: Die Entwicklung der Leseflüssigkeit von der zweiten zur dritten Klassenstufe |
| 2 | 11.15-12.00 | Carola D. Schnitzler: Lesegenauigkeit – auch bei deutschsprachigen Kindern mit Leseschwierigkeiten ein Problem |
| | | Pause |
| 3 | 14.00-14.45 | Sabine Stephany, Pia Claes, Necle Bulut, Evghenia Goltsev, Marion Krause-Wolters, Valerie Lemke, Markus Linnemann, Hilde Haider, Hans-Joachim Roth, Michael Becker-Mrotzek: Prosodische Aspekte der Leseflüssigkeit als Indikator für Lesekompetenz – Analysen mithilfe prosodischer Lupenstellen |
| 4 | 14.45-15.30 | Ann Cathrice George, Marcel Illetschko: Itemschwierigkeit in standardisierten Lesetests vor dem Hintergrund der Ebenen Wort – Satz – Text |
| 5 | 15.30-15.45 | Bei Bedarf: Zusätzliche und abschließende Diskussion |

Dienstag, 18.09.2018

| | | |
|----|-------------|---|
| 6 | 10.15-11.00 | Britta Juska-Bacher, Angelika Sommer: Die Entwicklung von Wortschatz und Lesen. Eine Untersuchung auf der Unterstufe (EnWoLe) |
| 7 | 11.00-11.45 | Silke Behrendt: Welche Effekte hat die Methode der Lautlese-Tandems auf die Wortschatzentwicklung? |
| | 11.45-12.30 | Kein Vortrag |
| | | Pause |
| 8 | 14.00-14.45 | Ruven Stahns, Svenja Rieser, Anke Hußmann: Die Qualität des Deutschunterrichts in vierten Klassen aus Sicht der Lernenden. Ergebnisse der Studie IGLU 2016 |
| 9 | 14.45-15.30 | Carolin Meier: Antolin im Leseunterricht der Grundschule. Eine qualitative Studie zur Lesesozialisationsforschung |
| 10 | 15.30-15.45 | Bei Bedarf: Zusätzliche und abschließende Diskussion |

Mittwoch, 19.09.2018

| | | |
|----|-------------|--|
| 11 | 10.15-11.00 | Maik Philipp: Lesen 4.0? Multiple Texte verstehen und nutzen lernen: Grundlagen und Anwendungen |
| | 11.00-11.45 | Miriam Dittmar: Lesewege durch Biologielehrmitteltexte und ihr Einfluss auf den Wissenserwerb |
| 12 | 11.45-12.30 | Kein Vortrag |
| | | Pause |
| PL | 14.00-14.45 | Anke Schmitz, Fabiana Karstens, Jörg Jost: Vermittlung von Lesestrategien im Umgang mit Sachtexten im Deutschunterricht der Sekundarstufe I |
| PP | 14.45-15.30 | Daria Ferencik-Lehmkuhl, Ilka Fladung: Lesediagnostik und -förderung im heterogenen Deutschunterricht – Finale Ergebnisse aus dem Projekt „Ganz In“ |
| | 15.30-15.45 | Bei Bedarf: Zusätzliche und abschließende Diskussion |